den 25. Mai eingestellt.

chmer: olfée.

agen, dirre,

uch.

e auf bauennb irke,

walb) merben

Babritantage

tetion Rorb, eforgt.

diteres othen dșt. or Michel. raje 31. infung bes bisim tüchtiges dien

auf bem Laube en porbanben 825 a. b. Erb. cht. ISS Tal Josafat.

Brivathansball. die und Hand die und Hand-jes 3819 chen hin und guter

3819 an b. Em. ein braves den **Geinstehenbe**

au, d fodjen fann, m gefucht. Behr. sur Sonne. n tfichtiges

nädden Richter, enftraße 21. inducin öbel, Frijen

Salyfatirf. Miletumab. efucht. 3776 er Ehrhard, amt. s ynoodieu

miffen, welche

cen und ctrous

n fofort gefunt orrenberg t. Its. 3700 3795 amges ochen mehalt gefnet

I Baruft. s alteres djen bn gefucht. 376

Schupp. Dotel=

er Hof. b. Lahn.

alein, r bie Danbell bat, fucht pay

3806 a.b.

Bezugspreis: Monatike 70 Pig., verreisberlie 2,10 Mt., mein den Dileitrager 2,02 Mt., bei der Pop abjebole 2,10 Mt.

grei - Beilagen:

aufer am Coun- und Seiertagen,

1. Sommer und Winterfahrpfan. Liefentider Landwirt. Bereiprech - Meichtag fir. 8. Ericheint täglich

Nassauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Sieben. - Anterianadeunf u. Berlag der Limburger Bereinsdeuderel, G. m. b. S. : 3. Beder, Diretter, alle in Limbung.

Anzeigenpreis:

Die fiebenspallige Seile 20 Pfg. Gelchafts-anzeigen, Wohnunge-, Aleine- und Stellen-anzeigen aus dem gigeren Beibesitungabezirk 18 Pfg. Arflamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jürdie Tagesamgabe bis 5 ffbr am Porabend. Nachlas nur bei Wiederbolungen und punftlicher Begablung.

Beichafteftelle: Diegerftrafe 17. Poltichedfonto 12382 Frantfurt.

Mr. 118.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 22. Mai 1917.

48. Jahrgang.

Eine neue Niederlage der Italiener am Ifonzo.

Mngriffe.

Tenticher Abendbericht.

ma Berlin, 21. Mai. (Amtlich.) Morgens tagiterten bei Bullecourt (Artois) englifche, fub. weiff, pen Maurob (Champagne) frangofifche Zeilengriffe, Tagenber in mehreren Abichnitten ber Mered., Miene- und Champagne-Front fowie auf bem Beitufer der Maas wechfelnd ftarfer Gener-

Gine neue Riederlage der Italiener.

Defterreichifch = ungarifcher Cagesbericht. BB. Bien, 21, Dai. Amtlid wirb verlaut-

Deftl, u. fuboftl, Rriegefcauplat. Mm 3 fon go fente ber Genb geftern feine Mugriffe fort, beren Bucht fich gegen unfere Stellung milden Bobice und Galenno richtete. Alle Unbrengungen bes Angreifere blieben erfolglos. Gr bermochte nicht einen Guf breit Boben gu gewin-

Mm Bormittag führte ber Gegner feine Maffen smeimal gegen ben Monte Canto jum Sturm. Der erfte Angriff brach, ebe er fich ju geigen vermochte, in unferem Bernichtungsfeuer gufammen. Beim gweiten bahnten fich welfche Abteilungen in ber Rabe bes Rloftere Monte Canto ben Beg in unfere burd Trommelfener gerichoffenen Graben, Unfere braben Truppen, unter ihnen Marburger Lanbfturm, trieben ben Geind im Gegenftog mit bem Bajonett gurud, Mm Abend fenten bie Italiener, auf Artillerievorbereitung vergichtenb, gu eivem breitangelegten machtigen Angriff an, ber fich biremal gegen ben gangen Abidnitt Bobire-Monte Canto richtete. Bei Bobice gelang co ben Sturmfolonnen, unter ichmeren Berluften ben Dobenfamm ju erflimmen. Das altbewährte Infanteric-Regiment Rr. 41 marf fich aber gang auf ben überlegenen Wegner und zwang ibn in erbittertem Danbgemenge gur Glucht. Die gegen ben Monte Canto angefehten italienifchen Divifionen wurden icon burch unfer Gefdeitifeuer in ihre Greben gurudgejogt.

Die geftrigen Rampfe brachten über 200 Befangene und vier Dafdinengewehre ein.

Die überaus mannigfaltige Rriegsglieberung unfreer Rarfitruppen ermöglichte co nicht, beute fonn jeben einzelnen ber Truppenverbanbe, bie fich um ben Grfolg bes Tages befonbere berbient gemacht haben, nach Begeichnung und Bobenftanbigfeit hervorgnheben. Unfere Glieger haben in ben Luftfampfen fünf italienifde Gluggenge abacicoffen.

Auf ben übrigen Abidantten ber Gubweftfront ift nichts Befonberes ju melben.

b. Bofer, Gelbmaricalleutnant. Eine Erffärung bes rufufchen Roalitionstabinette.

Betereburg, 21. Mai. Die neu gufammengefehte brottfariche Regierung bat die folgende Erflärung beröffentlicht: Die burch bieBertreter ber revolutio-Demofratie veritärfte provisoriide Regierung erflärt, daß fie tatfraftig die Gedanten ber freiheit, Gleichfieit und Bruberlichfeit verwirflichen wird, unter beren Johnen bie große ruffifche Merelution geboren wurde. Die Einheit der probiferischen Regierung beruht auf den folgenden

Grundlagen ihrer fünftigen Lätigfeit: In ber aus martigen Bolitit lebnt die provisorische Regierung in Uebereinsteinmung mit bem gefamten Bolle feben Bebanten an einen Gonberfrieben ab und fedt fich offen als Biel die Bieberherftellung tines allgemeinen Friebens, ber weber eine Beberrichung anderer Bolfer noch eine Beichlagnahme ihrer nationalen Giter noch eine gewaltfame Aneignung von Gebieten eines andenn erimebt, vielmehr einen Frieben ofne Annegion und ohne Entichabigungen auf ber Grundlage bes Celbftbeftimmungerechte ber Boller. In ber festen Uebergeugnug, daß ber Sall ber gariden Regierung in Rugland und die Befestigung ber bemofratischen Grunbfabe in ber inneren u. auferen Bolitit für die alliierten Demofratien neue Bemühungen für einen dauerhaften Frieden umb die Brüderlichfeit ber Boller geichaffen baben, wird bie Provisorifche Regierung Schritte Unternehmen, um ein Abtommen mit ben Alliierten auf ber Grundlage ber Erflarung bom 9. April vorzubereiten. Ueberzeugt davon, daß eine

Scheitern engl. n. französischer | Grbitterte Kämpfe in der Champagne- und an der Arras Front.

Die feindlichen Borftofe größtenteils abgewiefen.

Deutscher Cagesbericht.

23. Großes Dauptquartier, 21, Mai.

Beftlicher Ariegsichauplat: Seeresgruppe bes Beneralfeldmarichalls

Rronpring Rupprecht von Babern. Die gestrigen Angriffe ber Englanber waren beiberfeite ber Strabe Arras Cambrai auf einer Grontbreite bon 12 &m. angefent. 250 ce ben feinblichen Stoftruppen swifden ber Cearpe und bem Genfer-Bach gelang, aus ihren Graben borgu-

toffen, wurden fie in unferem bernichtenben Gener sujammengeichoffen. Deftlich bon Croifille in unfere Linien einge-brungenen Feind marf fraftvoll geführter Gegen-ftof gurud. Am Andmittag, abends und in ber Racht zwifchen Foninine und Bullecourt mehrfach wiederholte Angriffe hatten basfelbe Schidfal. Bir hielten unjere Stellungen bis auf einen bollig gu-

ammengeichoffenen Graben, ben wir bem Gegner

planmagig überliegen. Front des Deutschen Kronpringen.

Bahrend bei Laffang frangofifche Teilangriffe erfolglos blieben, gelang es weftprenfifden Grenabieren bei Brane, fowie benrifden Truppen bei Gernan und weftlich ber hurtebife-Ge, burch Fortnahme feindlicher Graben ibre Stellungen gu verbeffern und ben Gewinn gegen Biebereroberungeverfuche ber Wegner gu balten.

nur eine Quelle bes größten Unglüde für bos Bolf mire, fondern auch ben Abichluft eines Weitfriebens auf ben obenerwähnten Grundlagen binaubichieben ober unmöglich moden würde, glaubt die provisorische Regierung fest, daß das revolutionare Seer Rufliands nicht geftatten wird, daß die deutschen Truppen unsere westlichen Milierten vernichten, um fich bonn auf uns mit der gangen Bucht ibrer Waffen gu werfen.

Was ber frangöfische Zenfor ftrich

Schweiger Grenge, 21. Mai. Mus Stodholm berichtet bie "Reue Bürch, Stg.": Bor ben Bertretern on der Front gab Miljufow Erflarungen über gewiffe Fragen ber auswärtigen Bolitif ab. Das Telegramm der Betersburger Telegraphenagentur ift bon ber Dabasagentur frarf gestrichen worben. Miljufom fagte u. a. auf bie Frage, ob gebeime Uebereinfommen amifden ben Milierten besteben, bag folde tatfachlich beitanden, daß fie aber nicht veröffentlicht werben bürften, weil bas nicht nur ben Erforderniffen der rufftiden Demofratie, sondern auch denen der Milierten ichabet. Rach biefen Bertrugen werde fibrigens ihre Beröffentlichung gu einem ficheren Bruche gwifden Rugland und ben Alliierten führen. Miljufow erflorie, mas aleichfalls im Savastelegramm gestrichen wurde, das Rugland die Zuficherung erhalten habe, bis I ban nicht beabfichtige, Rufland anzugrenen, und daß deffen Biefe denen Ruglands gleich unen.

Es mullen boch eigentlimliche Gebeimvertrage fein, die das Licht der Sonne fo zu icheuen haben! Es wird erzählt, daß jene Geheimberträge bereits 1913 oder anfang 1914 abgeschlossen und unterseidnet worden feien und die Demütigung, Schwäckung und Beraubung des Deutschen Reiches sowie die Berstüdelung u. Bernichtung von Desterreich-Ungarn jum Zwede hatten. Burben daber die Gebeimbertroge der Entente beute veröffenticht werben, fo wurde bas Bolf in ben Enfente-Ländern flar durchschauen, wer in Wahrheit den furchibaren Wellfrieg mit freder Sand wohlbedadifam entfact bat und wel die weitreich uben Eroberung Sablichten bie Entente-Berichworenen bei diesem Kriege verfolgten. Das arme geplagte Bolf wurde dann auch darüber flar wer-ben, wie furchtbardreift bie geiftigen Sübrer der Entente, die borgaben, bon ben Mittelmachten friedenoftorerifch überfallen worden gu fein, die gange Belt angelogen haben und mit ihrem Geichrei vom Kampf für Kultur, Freiheit und Humanität noch beute anlügen. Dorum wäre eine folde Beröffentlichung ber Gebeimvertrage im In-tereffe ber Babrbeit und Ehrlichfeit bringenb au winichen. Gie ift, ba die ruffifchen Goniolisten ger Zeit in Betereburg am Ander find, auch garmicht unwahrscheinlich, ba ja die gegenwärtig fiegreichen ruff. Revolutionare alles Interesse ba-ran haben, dem Russenvolke die wahnwihige Er-oberungsgier des gestürzten Zarentums im wahren Lichte zu zeigen und veröchtlich zu mochen. Bei diefer guten Gelegenheit würden freisich dann auch die Rante der engl. und franzof. Diplomatie in Rieberlage Ruhlands und feiner Milierten nicht bengalischer Befeuchtung erscheinen.

In ber Champagne ift geftern wieber fdwer ge-fampft worben. Der feit Tagen gesteigerte Ar-filleriefampf erreichte bon morgens an auferfte

Mm Radmittag braden bie Frangofen gu ftarfen Angriffen gegen bie Sobenftellungen norblich ber Strafe Beunab. St. Dilaire-Le Grand bor In erbittertem Ringen, bas fich bis in bie Dunfelbeit fortichte, gelang es bem Beinbe, auf bem Cornillet-Berg, fublich bon Raurob und auf bem Red Berg, fühmeftlich von Moronvilliere, Guft zu faffen. Bir liegen auf bem Rorbhange ber Sobie. Um ben Be-fin ber anberen Ruppen wonte ber Rampf bin unb her. Anfangs errungene Borfeile wurben ben Grangofen in ichnellem Gegenftof wieber entriffen. Die alten Stellungen find bier in unferer Sand. Abende nen einsehenbe feinbliche Angriffe wurden in ben gurudgenommenen Linien abge-

Die blutigen Berlufte bes Feinbes find and geftern wieber febr erheblich gewefen. Der Gegner verlor geftern 14 Fluggenge,

Ceftlicher Ariegsichauplat:

Reine Beranberung ber Lage.

Mn ber

Magedonischen Front befdjeantte fich bie Rampftatigfeit auf vereinzelt lebhaiteres Artilleriefener.

Der 1. Generalquartiermeifter. Enbenborif.

20 300 Connen verfentt.

299. Berlin, 21. Mai. (Amtfich.) Reue II-Bovts-Erfolge im Atlantifchen Ogean: 20 300 Brutteregiftertonnen. Die Labungen ber versenften Schiffe beftunden größtenteils aus Roblen ben England und Gifeners nach England.

Der Chef des Abmirulftabs ber Marine. Ein engl. Militartransporticbiff verfentt.

Bafel, 21. Mat. (31.) Davas berichtet unterm 21. aus Baris: Der Dumpfer "Coltert", ber bon ber Marine gehartert war, ist mit einer Angahl Militarperfonen an Bord im Mittelmeer am 30. April morgens burch ein U-Boot versenft worden. Es gab 51 Opfer.

Bon ber Rarifden Rufte.

298. Berlin, 21. Mai. (Amtlich.) Bieberbolte Berfuche ruffifcher Flieger, bon Lebara auf Defel aus Die Zätigfeit unferer Borpoftenboote gu ftoren, führten am 18. Mai zu Luftfampfen, wobei es sindien unferer Seeflieger gelang, je ein feindliches Flugboot gum Abfturg zu bringen. Außerdem wurde einwandfrei beobachtet, daß swei feindliche Flingzeuge sich rammten und senkrecht abstürgten.

Eine nördlich der Flugstation Lebara befindliche ruffifche militarifde Anlage ift bon einem deutschen Lieftschiffe, als es von dort beschoffen murbe, mit Bomben belegt worden.

Der Fettmangel in England.

In London erregt die Rnappheit an Dargarine immer noch Unbequemlichfeiten. Gine febr große Ungobl von Loben im Guben Londons waren in ber letten Beit wieder ohne Borrate. Ueberall fieht man die Leute Queues fteben. Man bort, wie die Blatter berichten, unter ben Wartenden allerhand weitere Bemerfungen über Lord Devonport, der neulich versicherte, es gabe genug Rahrungsmittel. Die Leute fragen, wo fie bann eigentlich zu finden feien.

Dang, 21. Mai. "Daily Rems" melbet, daß ber Direftor ber banischen Bacon Co. in England am 9. Mai ein Telegramm aus Danemark empfangen bat, nach welchem bie Schiffahrtsichnvierigfeiten fo groß geworden find, bag feine Berichiffung bon Sped u. banifder Butter nach England ftattfinden

Badmann und Arofigt.

BB. Berlin, 20. Mai. Der "Reichsonzeiger" melbet: Den Abmiralen Bachmann imd bon Rrofigf murbe ber Rote Ablerorben erfter Rloffe mit Gidenlaub und Schwertern verlieben.

Geichloffene englische Safen.

Die "London Gagette" melbet: Der Safen bon Loveftoft ift für die neutrale Schiffahrt ge. ichloffen morden.

Die "Limes" erinnern bierbei baran, baf ber Hafen von narmout b für neutrale Schiffe icon ein ganges Jahr geschloffen fei. Graf Sertling fiber bas Rriegsende.

Bien, 21. Mai. Der bagerifche Ministerprofident Graf Bertling bat einem Bertreter bes Budapester Blattes "Billag" erflärt, er wolle fich amor in feine Bropbegeibungen einfoffen, er fei aber der Ueberzeugung, daß der Krieg bis gum Berbft beenbigt fein merbe, und es feinen Binterfelbaug mehr geben werbe. Die militarifche Loge fei vorzüglich, mit den Erfolgen bes Touchbootfrieges könnten die Bentralmudite gufrieben fein. Graf Bertfing bermobrte fich and gegen die Behauptung, als ob die boperifde Regierung ihre Haltung gu ber Bolitit bes Reichstanglers von Bedingungen abbängig semocht babe.

Befegung Urchangelet und Charbins burch die Englander und Japaner?

Stodholm, 21. Mai. Aftonbladet" erfabrt bon aus Betersburg gurudfehrenden Reifenden, Die Engländer batten mit 4000 Mann Archangelet befest und beablichtigten auch, bie Strede nan mechangelet bis Betersburg ju besehen. Die Japaner batten Charbin beleut.

Bettruften gwifden Japan und ben Bereinigten Stanten.

Bon ber ruffifden Grenge, 21. Mai. Die ruffifde Beitung "Utro Roffit" erflört im Anfehleft an eine Blabimojtoder Weibung, bag bas Meit-ruften zwifden Japan und ben Bereinigten Staaten in ben letten Monaten beangftigende Formen angenommen haben: Der Ausbau des javan i-ichen Geeres und der japaniichen Flotte habe specifellos bereits die von ber japoniiden Ge-Spaebung gezogenen Grengen überfdiriften. Berfriedene Magnahmen der japanischen Megierung laffen erfennen, daß die japanilike Cerres- und Flotienvermehrung zum erheblicken Rell gebeim und fieberhaft beirieben wird. Daß sich diese Röftungen in feiner Beise assen Außland richen, sei bereits erwiesen, trop all der gestissenklich in die Cessenklichkeit laurierten gegenteiligen Radrichten. Aber immerbin babe Rosland das größte Intereffe an einer aufmertiomen Berfolgung ber japanifden Beeres- und Gleiten-

Buberfictliche Beurteilung in Bulgarten.

Colia, 21, Mai, Der Rorrefpondent ber Billen. 3tg." meldet: Die Borgange in Auftland rufen in der bulgarifden Gefellicaft eine ftarfe Bewerung bervor, die fich nicht in bloben Acuberungen berer Soffnung auf einen ben Rugland fommenden Grieden berliett, fondern eber eine Gewilibeit tenngeichnet, daß man ben bortigen Borgangen bas Buitondefammen bes Friedens gufront. Diefe Gewißheit liegt begründet in dem früheren engen Berfehr mit Rufiland und in ber Berfrauffeit bes bulgorifden Bolfes mit bem ruffifden Bolfe. Namen wie Cfobelem und Rerentfi Bingen bier bertraut, man berftebt ther, die Borgonee in ber ruffischen Seele richtig zu bewerten. So ift es fein Bunder, bag man bier fest einen baldigen von Ruftland kommenden Frieden erwartet.

Bertrauenstundgebung bes Arbeiterrate.

BB. Betersburg, 21. Mgi. Der Rat der Abelter- und Golbatenbertreter bat in einer Bollitung-faft einstimmig eine Entidliefung angensumen, die der neuen Regierung das Berfrauen des Rates ausspricht. Die gu biefer Situng erschienenen Minister waren Gegenstand lebhafter Rund-

Die freigegebeuen hollanb. Gdiffe.

289, Aus bem hang, 20, Doi. Melbung ber Neeberlandich Telegroof Agentschap: Die letten fünf in England aufgehaltenen bollanbild. Schiffe find beute in Amfterdam und Rotterdam einge-

Gine neutrale Berluftlifte.

189. Amfterbam, 20. Mai. Die Berficherungsfirma Blom u. ban der Ter beröffentlicht eine Lifte bon feinblichen und neutralen Schiffen, die in ber Beit vom 16. April bis junt 15. Mai durch Rro'gsbandlungen verloren gegangen find. Danach find in diesem Zeitabschnitt 195 Dampfer, 84 Segler, 47 Aischersabrzeuge und Schlepper, zusammen 327 Schiffe gefunten.

Die Birfung bes Tauchbootfrieges.

BB. Been, 22. Mai. Jum Unterseebootfrieg ichreibt die französische "Information", nach und nach komme man zu der Ansicht, daß die durch den Unterseebootsfrieg geschaffene Lage einen beträchtlicen Einfluß auf die Kriegsbauer haben werde. Roch niemals bobe man mit folder Offenbeit fpreden dürfen, und wenn man bas jest gestatte, fo fei es, weil man fich jeht ganglich davon überzeugt babe, daß man das Rotwendige zu einer planmahigen Befampfung der Unterfeebeotsgefahr tun muffe. In England gewinne ber Gebante Anbanger, daß ein Angriff auf die deutschen Ruften not-wendig fei. Man muffe in Frankreich fich immer wiederholen, daß es nicht gulöffig fei, daß die erfte Marine ber Beit, bie bon der frangolischen und ameritanischen unterftütt werbe, ohnmöchtig bor den deutschen Ruften bleibe, jo gut diefe auch gedunt fein mogen.

+ Trube Stimmung in Frankreid.

"Eine Bolle von Beffimismus bat fich feit einigen Tagen liber Granfreich ausgebreitet", ichreibt in einem Beitartifel die Barifer Musgabe des Rewgorf-Bernto". Rachdent die überickwänglichen Erwartungen, die man an die diesjährige Friib jahrsoffenive gefnüpft batte, wieber in nicks zerronnen find, bat fich eine tiefe Riedergeichlagenheit ber Franzoien bemächtigt. Was hatten fie nicht alles von die er letten und gewaltigften Kraftanftrengung gehofft! Die Linien der Deutschen follten durchstoßen werden, und die frangönichen Truppen im Berein mit ben verbundeten Englandern follten in unaufbaltsamem Anfturm als Gieger bis in deutsches Land binein vordringen, um bier den niedergeworfenen Deutschen ben Frieden gu biftieren. Bum ersten Male wurden in Baris Be tten auf den Musgang ber Entidjeibungsfampfe abgefchioffen. Aus vielen aufgefundenen Befehlen wiffen wir, daß unfere Feinde von biefer Offenfive ben großen Durchbruch gang leftimmt erwartet haben, was fie jeut notiirlich, wo ibre Absichten an bem Belbentum ber deutschen Goldaten geicheitert find, ablengnen. Aber einige Beifpiele für viele: Die 168. Infanteriedivifion foulte am 17. April in Laon - alio 15 Rilometer binter ber angegriffenen deutichem Stellung - durch eine an-bere Divition abgeloft werben. Die frangolische Ravallerie batte den Auftrag, fofort auf 5 bis 6 Rilometer durchzuftoften, alle Briffen und Silfsmittet im riidwartigen Gelande gu fprengen, um fo ber deutschen Infanterie den Rudsug abgu-Das frangofifde Infanterieregiment 328, das hinter d m 1, Armeeforps dur Berfolgung bereit ftand, erhielt für 2 Tage Berpflegung, um für die Tage des Durchbruchs gerüftet gu fein. Rene Berpflegung follte bas Regiment in Gifonne, 20 Milometer öflich Laon, empfangen. Und nun find alle diefe Blane, an denen fich Granfreich beraufcht hatte, wie Geifenblafen an der lebendigen beutiden Moner zunichte geworben. Und mas nun? Die Ausfichten find mife-

rabel, und die Stimmung ift niedergebrudt. Alle die vielen Taufend Opfer find wieder umfonft gebrucht, das Land feiner beiten Bolfsfrafte beranbt, und die Edmierigfeiten im Innern nubren fich von Tog zu Tag. Am ichtimmiften leidet Front-reich unter der Roblennot. Der große Bruder Englander will und fann nicht genug liefern, weil die beutschen II-Boote auch den Ranal beherrichen. Der Robienmangel mocht fich an offen Eden und Enben bemertbar, in ber Induftrie und in ber Munitionofabritation, jowie in ber & bendmittefversorgung. Der Robiemmangel hat idion zu einer großen Ausbeutung der Boldbeftunde geführt. Ein weiterer Umftand, der den Franzoien ebenfalls viel Robfgerbrechen mocht, find bie trüben Ernteansfichten. Das Johr 1918 wird jedenfalls noch fallechter werden, als alle vorhergebenden. Jahnweil affe Bornite anigezehrt find. Die brackliegenbeir Jefber baben bebeutend an Umfaug jugenommen, und bas Getreide bat durch Graft ungebener gelitten. Auch der Biebbeitand bat in Frankreich fart gelitten. In vielen Tepartements bat infolge des ichlechten Wetters und des dadurch verurfachten Andbleibene bon Grübjabrofutter bie Sterb. lidfeit unter dem Bieb eine Dobe erreicht, Die für die Brefinft bes Bieltbeftandes in Franfreich febr geführlich ift. Unter diefen Umitanden glauben wir es gerne, daß fich der Frangoien eine niedergebrudte Stimmung bewöchtigt bat, don eine Bolfe bon Beifimismus fich liber gang Frankreich ausgebreitet bat. Aber das zu allen Zeiten rauf- und friegsfnitige Franzoienvoll bat es ja nicht anders

Die Gauberung bes finten 3fongo-lifers.

Biener Ariegspreffequartier, 21. Mai. Das linte Ifongo-lifer swiften Augga und Canale ift vollfommen bom (Begner wieber gefänbert, lieber die Briide ober die Refte der Briide, die die 3taliener bort vor Niba bauten, halten fie am vorigen Montag gerade noch einige Abteilungen berüberbringen tonnen, obne die weitere Moglichkeit einer weitern Refervenberanbringung, da unjere fdaveren Batterien bort mit grauenhaftem Sperrfeuer arbeiteten. Es war flar, daß umfere Bilbrung dem Gegner auch diefen gewiß beicheibenen Roumgewinn von 200 Meter nicht laffen, fondern die Italiener bei der eriten besten Gelegenheit einfach vom linken Isonzo-Ufer wieder hinabwerfen wurde. Der fongentrijde Artillerieungriff wurde mitten im Fortgang des großen Ringens geftern überraidind anbefoblen und durchgeführh italienifche Stellung wurde nabezu berichüttet. Che die Maliener fich auch noch rühren fonnten

war unfere nachstogende Anfanterie auch icon ba. Bas nicht umfam, mußte über den mit bober Flut gebenden Jongo zurud. Das Ende des ita-lienischen Erfolges am linken Jongo-Uter war der Berluft des Uferftreifens und die Gefangmnabme aller Italiener, die unfere Infanterie dort angetroffen batte.

Die Raumung von Bullecourt.

28. Berlin, 18. Mai. Bei Regenwetter und ichlechter Gidt mar die Rampftatigfeit am Bormittag des 17. Mai gering und nahm erft am Rach-unttag mit aufhellender Sicht gu. Gegen Abend bes 17, fleigerte fich bei Arras bas Artifleriefeuer gegen die Front Achebille. Gabrelle gu größter Beftigfeit, um in ber Racht gum 18. Mai um 1 Uhr 30 jum Trommelfener anguichmellen. Anichliehende Angriffe beiberfeits ber Strofe Gavrelle-Fresnes wurden, wie gemeldet, leils im Abwehrfeuer, teils im Rahlampf abgewielen. Die Raumung von Bullecourt vollgog fich gemaß einem bereits vor Tagen gefaßten Entichlig in der Racht bom 16. gum 17. Dat obne jede Gedrung durch den Gegner, nochdem der leute englische Angriff am 16. Mar verluftreich für den Angreifer abgeichlagen worden war. Die Aufgabe des zerftorten Porfes fonnte um fo leichter erfolgen, als es fich um einen vorgeichobenen Boften des tiefgegliederten Stellungsinftems handelte, der feine Aufgobe, die erfte Bucht des englischen Stofies gu bredin, mehr als erfullt batte.

"Die Tandbootbrobung eine wiefliche Gefahr," 23. Loubon, 18. Mai. Melbung bes Renterichen Buros. Auf dem Frühftud der Flottenlige brodite Marinefefretar Carion einen Teint fbrud auf die Blotte ber Bereinigten Stnelen aus, nannte bie Anfunft ber Glottenabteilung ber Bereinigten Stonten in Grogbritannien "bas wichtigfte Ereignis in ber Geschichte ber Welt" und eine Anerfemung der Tatfache, bag bie alfe und die neue Wett ein gemeinsames Ideal witten, Die Freibeit gur Gee im Intereffe ber Bivilifation n. der Menichlichfeit aufrecht zu erhalten. terfrebootsbrohung fei nuch bon feiner Glotte geloft. Der richtige Weg, ihr int Muge gu bliden, fei, fie als eine mirfliche Gefahr ju betrachten. Monlicherweise liege noch eine Zeit ichmerglicher Brifung bor ihnen, boch tonne nicht ber Schatten eines Zweifels dariiber befteben, daß fie für die

gange givififierte Belt ben Gieg erringen murben. Freiwillige Belfer aus Amerifa.

Schweiger Grenje, 20. Mai. Einer Mullander Depesche der "Reuen Bürch. Racher." gufolge meldet der "Corriere della Gera" aus Washington, ameritanifche Wriggsminifter habe die freiwillige Mefrutierung ben Mannern angeordnet, Die nie Sillibicaltmaunichaften nach Granfreich Geben mollen. Die Freiwilligen werden in goei Abteifungen eingeteilt, die eine umfast Leute unter 45 die andere folde gwifden 45 und 50 Nahren. Die amerifanischen Silfsmannichaften follen frange-Grontbienft freimachen.

Trugerifde Doffnungen.

Schweiger Grenge, 20. Mai. Barifer Melbungen Genfer Blatter gufolge berichtet das Belit Journal", daß die Geheimstung ber frangofischen Rammer abermals verichoben worben fei. det jeht anfangs Juni fatt, bis gu welchem Beitpunfte die frangofifche Regierung wichtige Greigniffe in ber allgemeinen Rriegelage erworten gu durfen glanbt.

Gine Birtichaftstonfereng ber Entente.

BB. Bern, 18; Moi. Bu ber morgen in Rom beginnenden wirtichofilichen Ronfereng der Alliierten bemerkt " Corriere bella Gera" ousbrudlich, baß ihr meber ein amtlicher noch ein politischer Charafter gufomme. Es bondle fich nur um eine Bufammienfunft von Barfamentoriern und berborrogenden Mannern der verschiedenen Länder ber Enfenie, um Frogen internationaler und wirtfchaftlicher Art zu besprechen.

Die Arbeiter fünftig am Reingewinn beteiligt.

Ropenhagen, 21. Dai. Das ruff. Sandeis- u. Industrieministerium veröffentlicht Bestimmungen über die Teilnahme ber Arbeiter an bem Reingewinn des Unternehmens, in dem fie beichaftigt find. Danach feben bie Aftionite in ber ordentlichen Generalberfammtung einen bestimm. ten Prozentsau des Reingewinns, der an die Arbiter zu verteilen ist, fest, worauf die Arbeiter feibft eine Generalverfammtung abhalten, um bie Berle Jung Diefes Betrags unter den Arbeitern потаниеваней.

Ameritanifde Gepreffung.

Bafel, 18. Mai. Sabas berichtet unterm 15. aus Baris: Der "Berald" verninnnt aus Baibington, daß ein bober Beamter des Stnatsbepartements fich bezüglich der geheimen Rote der Bereinigten Staaten an Rugland augerte, daß diefe lettere Macht benachrichtigt wurde, sie möge greifbare Beweise liefern, daß fie feinen Gonderfrieden anstrebe. Diefe Beweise wurden in einer unberfront bestehen. Amerika werde dann die Anleiben gewähren, um die Rufland erfucht bat.

(Englander und Grangofen.

289. Berlin, 20. Mai. Rady ficheren Radyrichten ift die Bevölkerung im englischen Rordfrankreich ber englischen Bejabung mehr als überbruffig. Allgemein ift die lleberzeugung verbreitet, das nur England an der Lage des Krieges und an allem Ungliid ichuld ift. Ein am 10. Mai bei Montrichand von Deutiden gefangener Angehöriger des 2. Ter-ritorialregiments der 47. Division erflarte, daß man in Frankreich dem englischen Bundesgenoffen fein Bertrauen wehr entgegenbringe, da England nur für fich allein arbeite. Un eine Rudgabe von Calais on Franfreich glaubt der Franzose nicht.

Das ruffifde Beifpiel.

Bur die Garung innerhalb ber englischen Urbeitericiaft ift die Rede bezeichnend, die Robert Smillie, der Brafibent ber "Miners Geberation" bes größten Godwereins Großbeitanniens, fürglich in Rewcoftle gehalten bat. Der Arbeiterführer machte einen außerorbentlichen beftigen Ausfall gegen die Regierung und erflärte, doft die Regierung jederzeit gezwungen werden fonnte, den Billen des Bolfes zu erfüllen, wenn das Bolf nur einig fet. "Blas hindert nus", rief er aus, "basielbe gu tunt inns bas ruffifche Bolf getan bat?" Die suffilde Revolution, fagte er, bobe ihren Misgang von der Lebensmittelnot genommen, und er tonne nicht glauben, bag bos englische Bolf rubig guichen werde, daß feine Kinder verbungern. Das Rationalfomitee ber Arbeiter verbreitete ein Mauifeft mit heftigen Angriffen auf Lord Devenport, dem der Borwurf gemocht wird, daß die Magnahmen des Lebensmitteldiftators pollig verfehit feien. Das Manifest ist von hervorragenden Trade-Uniopiften, wie Smillie, Grady und Bowerman unteracidinet. (B. B.)

Der Ruf und ben Mmerifanern.

Der "Rieume Rotterb. Courant" melbet aus Landon: Rach einer Depeiche bes "Daila Telegr." aus Rewnorf enthalten die Rewnorf Limes eine Botiden fi des französischen General Betain, worin diefer befingt, daß die amerifanifchen Freiwilltgen nach Granfreid gelandt werben, iim bon frangölifchen Offizieren weiter ausgebildet zu werden, Diefe freimifligen Ableitungen fonnen iputer auch für die Bildung der ameritaniforn Armee bienen. Beiter beiont Betain, daß man möglichft bie! Offigiere ausbilden mußte, genugend für hundert Divifionen. Gie follen ber amerifoniichen Armee oder Milig entnoumen merben. Die amerikanischen Divisionen werben nach bem Muster der frangofischen nur aus wenigen Toujend Mann beit ben, um eine ichnelle Bermendung im Lande zu ermoglichen.

Bir glauben, daß General Betain eine fenvere Enttaufdung erleben wird, denn die Ameri-

bon Mrras".

Laufing rebet.

Staatsiefretar Lanfing bieft eine Rebe, worin er nochmols betonte, dog America megen des deutidien U-Bootfrieges in den Krieg gezogen fei. Er febe in den U-Booten eine große Befabr für die Bufunft. Gine ftorfe U-Bootflotte in ben Sanden ber Deutschen bedeute feiner Meinung pach eine ernfte Gefahr für ben Beftand des fünftigen Friedens. Amerika werde alle Kräfte darauf richten muifen, Deutschland bieje Blaffe aus ber Sand ju winden, um einen dauerhaften Frieben

Die Berurteilung bes Biener Attentatees.

Nach dem Blaidoger des Staatsanwalts und bes Berteidigers bielt am Somstag abend Angeflogter Dr. Adler fein Gdlugwort, wormuf ber Gerichtshof fich gur Urbeilsfällung gurudgeg. Rach plertelftunbiger Beratung perfundete ber Brafibent das Urteif, svonach der Angeflagte wegen gemeinen Morbes jum Tobe durch ben Strang ver-

Frangofifche Straffuftig gegen Wefangene. 239. Berlin, 20. Die barbarifde und ungeschliche Straffuftig ber Frangofen gegen bie Ge-

fangenen erhellt aus einem Urteil bes Rriegson richts bon Loulon, das das "Journal de la Bienne" befannt gibt. Danach erhielt ber öftere, Gefangene Rifolo Bero fünf Jahre Zwangsarbeit. weil er fich weigerte, die Aborte in Gt. Bierre det Corps ju reinigen, ba er Schaufpieler fei.

Der Seefrieg.

289. Dang, 20. Mai. Melbung bes Rorrefbondenzbureaus. Ein amtlicher Bericht bestätigt, daß die deutschen Regierung den Schaden für die am 5. Juli 1916 erfolgte Berfentung des niederlandis chen Dampftrawlers "Gertruida Ich. 103" verguten wird. Die deutsche Regierung spricht ihr Bedauern über die Bernichtung bes Schiffes aus, die auf die folide Auffaffung des 11-Bootfommandanten zurückzuführen war, daß "Gertruida" fein Boot angreifen wollte.

Die Ridithofens.

Berlin, 21. Mai. Der erfolgreichfte beutfche Rampfflieger Rittmeifter Grbr. Manfred bon Richthofen trifft in den nachften Tagen gum Befuch feiner Eltern in Schweidnit ein. Gein Bruder, der Leutnant Freiberr Lotbar bon Richthofen, der in der Jagofiaffel feines Bru-bers Dienft tut und fürglich den Orden Bour fe morite erhielt, ift, wie die "B. 3. am Mittag" melbet, vertoundet worden und wird möglicherweise in absehharer Beit ebenfalls in die Beimat tom-

Gin fdwebifdjes Gifdausfuhrverbet.

288. Ropenhagen, 20. Dai, Die "Rational Tidende" meldet aus Malmoe: Die ichwedische Regierung bot ein Aushahrnerhot für Lijde erlaffen, die in ben idmebifden Gewällern ober in ber Oftfee, im Derefund, Rattegat oder Stagerraf gefangen worden find,

Die Murmanbahn.

Ariftiania, 20, Mai. Laut Erzählungen aus Romanom gurudgefehrter normegiicher Gestestte ift bie Mutmanbolin fertiggeftellt und in Betrieb genommen worden, der febr grof fei, ebenfo der Schiffsverkebr. Bei dem Babnbau feien 2000 Japaner beschäftigt geweien.

Deutschland.

* Reine fleifchlofe Boche. Rach Aeugerungen eines bodigeftellten fübbeutiden Stoatsnannes follte gum fommenden Derbft die Ginführung einer fleischlofen Boche bevorsteben. Die Mitteilung ift nicht gutreffend. Wie bem "Tag" auf Erfundigungen im Reiegseinabrungsomt mitgebilt wird, bereift gurgeit eine aus ben Mitgliebern bes parlamentarifden Beirates des Priegsernährungsamtes gebildete Rommiffion von fieben Abgeordneten unter Führung des Borfitzenden der Reichsfleifdstelle Gebeimrats bon Ditertag Dautichland, um Erbebungen über die Biebbeftunde anzuftellen, Bon beren Ergebnis mird es abbangen, ob und inwieweit eine Berobjehung - nur eine foldse fann in Frage fommen - ber gegenwärtigen bis jum 15. Angust gesicherten Gleischration von diesem Beitpunkt all eintreten wird.

Der Gefebentipurf betr. Die Mbmalgung bes Barenumjabstempele, der bom Reichtig berab. ichiebet worden ift, beftimmt, daß der Bieferer für Lieferungen aus Berträgen, die nach dem 30, Zeptember 1916 abgeichloffen find, nicht berechtrut ift, ben auf die Lieferung oder beren Begahung entfallenden Baremuniahitempel bem 216nehmer neben bem Breife gang oder teilweise ge-fondert in Recknung an stellen. Ebenjo ift ber Abnehmer aus einem Lieferungsvertrag nicht berechtigt, den bei der Weiterverauferung der Bare erhobenen Warenumfahitempel von dem ihnt bon einem Lieferer in Bechnung gestellten Breife gut fürgen. Gine Berrinbarung, Die Diefen Bor-

driften entgegenitebt, ift ungilltig. Die Menberung bes Enteignungsgefebes. Det angefündigte Geseinentwurf über Aenderung des Bejeges betr. Forderung deutscher Anfiedlungen in den Brobingen Bestpreußen und Basen ift dem Landinge zugegangen. Der einzige Baragra lautet: Die Baragraphen 13 bis 23 des Artifels 1 Rr. 10 des Gefeges fiber Dafmobinen jur Gbarfing bes Deutschlims in ben Brobingen Beftpoenfien und Bofen vom 20. Marg 1908 werden aufgehoben. In § 13 wird dem Staat das Recht ver-lieben, in Bezirken, in denen das Deutlichtum gefahrdet ift, jur Abeundung deutscher Rieberlaffungen bis gu 70 000 Beffar nötigenfalls im Bege der Enteignung ju erm rben. § 15 überträgt biefes Recht auf die Aniedlungstommiffion, gegen beren Befdfluffe noch § 16 Befdsverden bei ben

Durch das Land der Stipetaren. Reifeergablung aus bem Priegsgebiet bes Balfans

bon Rarl May. 73) (Nachbrud verboten.) "Saft bu fiber bas Reich und fiber bie Untertanen bes Babifchah viel Gutes gu

Sehr biel," antwortete ich furs, benn ich bemertte, bag er jest auf bas Thema abergeben wollte, welches für ihn bas wich-

Daft bu nun boje Menfchen bei uns getroffen?" "3a, befonbere in ber legten Beit, unb gwar hier in biefer Gegenb.

"Gradhle mir bavon! mabe: aber bamit bu fiebft, bag ich ben Bunfch meines Gaftfreundes achte, foll bir mein Gefährte Sabichi Salef eine furge Ueberficht beffen geben, was wir in ber letten Beit erlebt haben."

Daß Salef ergabien follte, mar biefem "Erlaube mir gunachft," begann er, "bir gu fagen, wer bie Gute hat, bir feine Worle zu widmen. 3ch bin Sabicht hales Omar Ben Sadichi Abul Abbas 36n habschi Dawuhd al Gossarah. Wein berfibmter Stamm reitet bie beften Saffi-Gerbfcabnituten ber Bufte, und bie Rrieger meiner Gerfah toten ben Lowen mit ber Lange. Der Urabne meines Urgrogvatere ritt mit bem Bropheten in die Schlacht, und ber Abernrahne biefes Belben hat mit Abraham, bem Bater Ifaats, Baffermelonen verfpeift. In bie Reihe beiner Borfahren auch eine fo bolmommene?"

Die Reibe meiner Ahnen reicht hoch hinauf," antwortete Durab Sabulam ein wenig berlegen.

"Das ift gut, benn man barf ben Mann nicht nach feinen Bfeifen und Taffen, son-bern nach ber befannten Bahl feiner Bater Schopen 3m Barabies barren Taujenbe

meines Rommens, beren geliebter Rach-tomme ich bin. Ich wurdige nicht einen jeben meiner Rebe. Aber ba mein Freund und herr, ber habichi Effenbi Rara Ben Remfi Emir es gewunicht bat, bag ich ergablen foll, fo verlange ich, bag bu mir beine gange Aufmertfamteit widmeft."

NAME AND ADDRESS OF THE OWNER, TH

Das fam alles fo ruhig herans, als fei er felbft babei gemefen, als biefer Aber-urgrogabne mit Abraham Waffermelonen ag. Er tat gang fo, als ob es eine Gnabe für unferen Birt fei, bag er ihn feiner Rebe mürbigte.

Run lieferte er in wohlaberlegten Borten einen Umrif ber legten Greigniffe. Er fagte feine einzige Silbe, welche ben frühe-ren Lieferanten auf ben Gebanfen hatte bringen konnen, bag wir wußten, woran wir mit ihm waren.

Murad Sabulam tat, als ob er gans außer fich bor Erftaunen fei. "D Allah, Milah, fenbe body beine Boten ber Rache berunter auf bie Erbe, baf fie mit Bener bergehren bie Miffelater, beren Berbrechen gum Dimmel fchreien! Goll ich glauben, was ich vernommen habe? 3ch vermag es nicht, nein, ich vermag es nicht!" Dann ab er mich foridend an und fagie: "Effenbim, bestärigft bu bie Bahrheit ber Borte biefes Sabichi?"

Wort für Bort." Ergabift bu bas alles in beinem Buch? Bon bem Schut, bon ben Mabicht, bon Manach el Baricha, Barub el Amafat unb bon bem olten Dibaret?"

,Lille erwähne ich Das ift eine entfestiche Strafe für fie. Und glaubft bu, bag bu nochmale mit ihnen gufammentreffen wirft?"

"Gang gewiß, benn fie verfolgen mich. Dier in deinem Saufe bin ich freilich sicher. Das danfe ich der und dem guten Schneiber Afrit. Aber morgen, wenn ich weiter reite, werben bie Miffetater wieber über

mich fein." Du wirft meinem Saufe nicht bie Schande antun, bag du nur eine Racht unter meinem Dach verweilft. 3d, hoffe, bag ich noch lange bas Bicht beiner Augen über mir leuchten febe."

"Aluch mir ware es fieb, wenn ich beine Gegenwart recht lange genießen tonnte Du folift febr große Relfen gemacht haben." "Wer fagte bab?"

Der Schneiber." 3d fall es feinem Geficht an, bag ber Schneiber bie Umwahrheit gefagt hatte. Dennoch antwortete er: "Ja, meine Rafte ha-ben, als sie noch gesund waren, die Städte und Dörfer vieler Länder beireten."

"Und vorfin fagteft bu, bag bu beinen Diban nicht gern verlaffeft?"
"Best, ba meine Fuße frant find,"

verteitigte er fic. Warum umwidelft bu bie Beine und laffeft bennoch bie Blige entblogt?" 3ch fabiibn babel fcarf an. Er murbe verlegen. Sollte er ans irgenbeinem Grunbe das Bo-bagra nur heucheln? "Weil ich die Krantheit in den Schen-

feln, nicht aber in ben fidgen babe," ant-Moer bu bift ermudet, und ich werbe

in eure Bohnungen führen laffen." Bo befinben fic biefe?" "Wicht hier im Saufe, benn ba würdet ihr zu febr gestört fein. Ich habe deshalb für euch die Kulle jaschly Anaja inftand

feben laffen; ba feib thr unter euch." Bang, wie es ber beliebt. Barum aber beift blefes Gebaube ber Turm ber alten

Das weiß ich felbst nicht. Man fagt, eine alte Frau sei nach ihrem Tobe oft wiedergekommen und habe bes Abends im weißen Sterbegeivand oben auf dem Soller bes Turmes gestanden, um bon ba berab ibre Rinber gu feguen. Glaubft bu an Go

fpenfter?"

"Rein." "So wirft bu bich wohl auch nicht von ber Miten fürchten?" "Ballt mir nicht ein! Rommt fie audi

fest noch guweilen wieber?" Die Leute fagen es und geben barum Rachte nicht in ben Turm.

Warum fagte er mir bas? Wenn es in bem Gebäube umging, so war bies boch wohl eher ein Grund für mich, bas liebernachten barin abzuweifen. Bielleicht follte irgend jemand im Cemand jenes Gefbenftes einen Streich gegen une ausführen und bann bie Berantwortung auf Die alte Frau gefcoben werben - ein fehr finbifcher Ge-bante, ber nur bem Gehirn folder Leute

"Bir würden uns freuen," erwiderte ich, "einmal ein Gespenst zu sehen, um es zu fragen, wie es im Lande der Toten aus-sieht."

Aber es fonnte bir ichlimm ergeben. Man foll mit feinem Geift fprechen, weil bies bas Leben toften tann." Das glaube ich nicht. Allag wirb fel-

nem Berbammten erlauben, Die Qualen ber Dolle gu verlaffen, um auf Erben gu luftjanbeln. Und gute Geifter braucht man boch nicht gu fürchten; mastierten Gefpenftern aber geben wir ohne weiteres gu Beibe. Und nun bitte ich bich, uns nach bem Turm bringen gu laffen."

"3hr werbet burd einen Teil bes Gartens geben muffen, und ich bente, bag bu bich aber benfelben freuen wirft. Er toftet mich biet Gelb und ift fo prachtig wie ber Bart ber Gladfeligen hinter bem Gingangs-

tor bes erften Paradiejes."
"Go tut es mir leid, bag ich ihn nicht, gentehen tann, tenn es ift mir unmöglich, burch feine Gange au wandeln."

Jortfesung-jolgt.)

benn Bluest una funge Enime 班荷 Atri Dougs Zeleo Banbi beich! früten

ctiving

allet

bom 2 Welface Hotels mittel

bas 18 sun son Binatt. Tilter tonder

3 Priceton iol be la ber öftern ongsarbeit Bierre bes

Perreipen. Matigt, don nieberlänbi. 100" peripridst ife duttes and, outfoutmen. rniba" fein

te beutidie fred bon Lagen Jum ein. Gein bar bon icines Bruen Bour fe litten" mes glidermeife eintat fom-

rbet _Stolienal pedifibe the de erlafien. in ber Oftgerrat ge-

индер анв

in Betrieb

ebenjo ber n 2000 36cusperungen anti-mannet führung ei-Die Mitteing" auf Er-

mitgeballt diebern bes emäteningsn Mbacock ber Reichs-Danitfdifonb amanitellen. ob und inen bis sum on biefem salgung bes

stag berabadi dem 30. right bereitcrem Beautibem Miseilmeife gemjo ist ber an midst beg ber Bore m ihm bon : Preife gu iefen Borrefebed. Det derung des

infieblungen B Artifels 1 mr Siare n Westpoone rben aufge-Redt ner rtifdstrim gev rieberfaffuns im Wege erträgt bietion, gegen en bei ben

fie auch n barumt Benn es ples bodi ht follte e benftes en und lte Frau cher Ge-

eldit won

er Leube reto i berebe ten ausergeben. en, well

wird fetalen ber cht man Belpeneres gar

bes Gar-Er toftet mie ber ingangs. ibn nicht

umöglich.

mendberien für Landwirtichaft, Fmangen und es Imnern gritattet ift. Die übrigen Barogrophen esten die Einzelheiten dagu feft.

to der Begründung wird darunf hingewielen, bei in ben neum Jahren feit Refteben bes Gefebes pur vier Guter von im gangen 1655 Seftor bon om Gefen mirfiam betroffen worden find, brigen mar die Anfeedlungstommiffcon bestrebt, me Inanfprudmabine des Enteignungsrechts ihre infanben gu erfüllen. Gie bat im gangen bon 108 bis 1914 105 671 Bettar befiedelt und 8066 indliche Stellen barauf geichaffen. Dit Rudficht berauf und im Sinblid auf die Rundgebung ber perhanbeten Raifer pom 5. Rovember 1916 (über (sten) glaubt die Regierung auf die Anwendung

Die Bahfrage für die Reife ber beutschen ift, um ber Bortourts" melbet, in gunftigen Ginne enedigt morben.

Deutiche Boitbeamte in ber Turfei.

Die tilefifche Regierung batte an das Reichis-Bestamt in Berlin bas Erfuchen gerichtet, einige bentiche Boitbeamte ber Türket gum Ausbau ihrer frontliden Ginrichtungen jur Berfrigung ju stellen. Des Reibs Boftamt bat bem Grinden entfproden und neben ben Ober-Boftinfpettoren Drth, ber ichan feit einiger Beit als Beirnt im türfifden Mimiterum der Bojt und Telegraphie fünt babere, einen mittleren Benmten 2 Unterbeambe nach der Türfei entfandt, Mugland.

Troftlofe Lane.

My Amfterbam, 21. Dat. Rach einer Detbang des Milgemeen Sandeleblab" aus London beildtet der Beterdburger Rorreipondent des Daily Erpreh", daß die Lage in Ruhland immer ernter werbe. Tropdem der Arbeiter- und Gofbabenrat ben Gebanten eines Conderfriedens perweit minicht er boch eine fofortige Bereinbarung mit dem Geinde und ift bereit, jedem Rompromifi non deutscher Gette Gebor ju geben und jedes Sindernis, das ein'r folden Berftandigung im Bege 161 meganrummen. Daber die Lofung: Reine Unnecionen und feine Entichadigungen.

Auf dem geftrigen Boncentongreg wurde mitgeteilt, baf feit Oftern fein Gelreibe mehr nach ben Gifenbahnen und ben Stapelptaben gebracht morben fei, und daß feine Bourage für bie Urmer wortemben fei, baft die Stadte der nordlichen Browingen por der Sungerenot ftanden und daß Synnecrevullen befürchtet werben. Die Lage ift vermelf it. Rur bas Eingreifen einer ftorfen Ber-

untiffeit tama Ruffland retten. 280. Bern, 21. Mai. Der Beteraburger Ditactivier des Corriere della Gera" meldet, bag der Ruffritt Gierfos und Bruffifaios die Lage veradinimerte. Die revolutionare Bewegung drobe in gufammenlimiglofe Aufftande bes Bobele andzu-

Grufte Corgen. 190 Stodholm, 21. Dai. In ber Anftoja Bolia veröffentlicht Leoni Andrejew einen Auffalt. weim es berht: Rufifand ift in Todes neinbr, es ift dem Tode nabe. Ich weiß nicht, Model noch leben wied ober ob es untergeben bill. Rach der Beiprechung der furchtbaren Hinbeinet Die befonbers in ben Stabten berricht. fultt er fort: "Bis jur nachften Ernte ift es noch lange bin und man weift nicht, was fich unterdes ereignen fann. Bielleicht werden wir uns noch eine Beit lang weiterschleppen, aber vielleicht ift allet in einer Woche aus und das bungrige Geer berlant die Schribengraben und beingt ins Land, nober es altes jerftort." Inlest ipricht Andrejew bon der Antioning des Heeres und behauptet. Muttland habe feine Freunde und Berblindeten Man pertaten.

(fo gart überall. Ampenhanen, 21, Mai. In Moston bielt vor torzen eine Angabl Generale und frübere Minifier eine ginfammenfunft ab, mobet fie eingebend die Errichtung einer Gonderregierung in Mosfau rarferten, die die Bermeltung bes Landes fibernelmen und bas fogioliftifche Regiment in Betersburg feinem Schieffal überlaffen follte. Die Rabotdage Gageta beichäftigt fich im Leitauffat mit den Botteifungsbestrebungen ber Ufraine und idneibt unter anderm: Ans der Ufraine fommen benurubigende Rachrichten. Rach ben Berichten ber Remmiffare Des Arbeiter- und Gofbotenrate inteilen, find die nationalfodecaliftifden Beftrebungen außerordentlich verbreitet. Gie beund die Einberufung einer unabhängigen verfafunngebenden Rationalverfammlung für die Uffuine, Weiter wird ormeldet, daß auch die Lage in Binnland andauernd beunruhigend ift. 3m Besert Raumo ift ein allgemeiner Ausftand ausgebrochen, ber Eisenbahnverfehr eingestellt, auch bie Lelegraphenverbindung unterbrochen. Die Andftinduiden verlangen, daß die Galfte ber Gibe in der Gtodbierordnetenversammlung mit Gegialiften befent und ber Borfit ben Gogialiften übertragen berbe. In den Arbeitsftütten find alle Borgenum alle Feldarbeiten. Achnliche Buftande berriden in Biborg.

Lokales.

Limburg, 22. Mai.

Bufabbrotfarten für Gomer. und Gowerftarbeiter werben am Mittwoch Dermittag von 8% bis 1 Uhr im Rathaus Bimmer Rr. 12 ausgegeben.

Mblieferung bes Aluminiums. on 2-5 Uhr, millen alle Alaminiumsachen auf der solinemode im Rathaus abgegeben werben.

mittelgeichuften wird bon Dienstag nochmitteg 4 Die ab auf den Bezugsabidmitt Rr. 9 Kriegsmus, bie Bfund gu 60 Bfa., verfauft. Auf einen Be-posabidmitt werden 250 Gr. abgegeben.

Rotgelb als Bablungsmittel, Der Fummigminifter bat im Ginvernehmen mit dem Mieller für Sandel und Geurrbe fich damit einverdanden erklärt, daß die Regierungsbauptkassen u. weiskassen das zur Bebebung des Kleingeldmansels burch Stabte und Landgemeinden in Umlauf sebrachte Bechieigelb — jogenanntes Rotgeld als vollgültiges Zahlungsmittel annehmen. Die-Beifelgeld ift nur im örtlichen Bablungsvereine su benuben und tunlichft baufig bei den Musedeftellen in Reichsgeld umamvechfeln. Bur Anschwer dieses Weckselgeldes bei Zahlungen aus den seinenannten Raffen ist sedoch niemand ber-

= Bur Goldfammlung. bangt, nach Golde brangt boch alles" flagt Greichen in "Kauft". In diefen Stoffenfger einzuftimmen ist man versucht, wenn man sieht, wie schwer es Bielen wird, fich felbst bon unnötigem Tand gu trennen, Reiten, Broiden, Armbander bingugeben, die gu tragen man fich doch jeht und wohl noch für fange Beit ichnum muß. Denn wer will, wer fann fich dem Borwurf ausfeben, das eigene Bebagen ber Rot bes Baterlandes vorgefeht gu baben! Obne Grund und obne gwingende Rotwendigfeit bring! ficherlich die Reichsbanf nicht auf die Berniebrung ibres Goldbeftandes und mutet bem Bolle Opfer gu, die allem Anich in nach bem Gingelnen ichnoerer fallen als die Enthaltsamfeit von Gleifch und Bett und die Anappheit des täglichen Brotes, die boch für das große Gange ficherlich viel bedenflicher find. Run tounten man es ja dem Einzelnen überfaffen, ob er lieber mit Golbidmud bebangt bungern, oder ohne folden fatt werden will. Aber für das Bolf als Gany's trifft biefer Standpuntt nicht gu. Sier muß darauf gehalten werden, daß je der erst gut lebt, dann sich schwiidt, wie er will und kann. Und aufgerbem darf der Begüterte ben Armen nicht im Stich laffen. Letterer will und muß bon bem lleberfluß des Reicheren ernabrt und unterhalten werden. Denn jeht fteben wir Giner für Alle und Alle für Einen. In dem großen Birtichaftstampf fpielt aber das Gold eine nicht weniger entideibende Rolle, wie Gifen, Rupfer und Blei in der Botterichlacht. Barum immer und immer wieder; Bringt Guren Goldichund den Antaufeftellen!

= Labnichiffabrt Limburg. Debrn. Bon beute bis Freitag werden die Saurten auf der Labn Debrn . Limburg emgeftellt. Camitag ift der Berfebr wieder normal.

Bur Ginicheanfung bes Bfingft. verfebre, fofern es fich nicht um umbebingt deingend notwendige Reifen bandeln follte, trifft die Eifenbahnbeborde rrift einichneibende Magnahmen. Das Rabere wolle man in der amt. ti den Ungeigentitle diefer Rummer vorfindet.

= Großbanbel mit Gemufe, Dbft u. Subfrudten Bei Durchführung ber Berord-nung über Gemufe, Obft und Gubfruchte bom 3. April 1917 bot fich beransgestellt, daß die im § 9 borgefebane Inlafftung gunn Betriebe bes Grofcban-8:46 mit Gemile, Obft ober Gudfrüchten bei ber froften Jahl ber Geinche, beren Radmrufung ertorderlich ift, immerbalb ber vorgesebenen Grift bis gunt 10, Mar 1917 nicht durchgeführt werden fann. Die Reinbafteile für Gemnie und Obft bar baber gemag ber ihr im § 17 Abian 2 der Berordnung er-feitten Befinnis die Grift bis jum Iblaute des 20. Mai verlangert. Chenfo foll & riin & 10 das Berordnung beitimmte Schlinkscheinzwang erft mit dem Ablaufe des 20, Mai 1917 in Rraft freten. Bon Montag ben 21. Mot 1917 ob durfen alle nur gugelaffene Binbler den Groftbandel mit Gemilie, Obit und Gubrrichten betreiben; von biefem Lage ab gelten auch die Borichriften des § ift über Die Ausfertigung von Schluficheinen, wonach jed Berangerung von Gemilje und Sbit on Geofcondler und Melnhandler ichlinficeinpflichtig ift. Die Genebungung aim Großbendel ift beim Rommunalperbande nodsurindien.

Provinzielles.

:1: Oberbrechen, 21. Mai. Nach 32 monatlicher treuer Blichterfüllung ftorb am fo. Moi den Belbentod in Geindesland der Jager ju Pherd Adotbert Gompp von bier, im Alter ben 24 Jahren. Ehre feinem Andenfen!

it: Billmar, 21. Mat. Auf feindlicher Erde ftarb am 13. Mai wiederum on Seldentod ein Sahn unferer Gemeinde der Landfturmmann Bet. Josef Gend im Alber von 34 Jahren. Gore fei-

1: Langenbernboch, 21. Mit. Gur tapferes und ausbanernbes Berhalfen bor bem Ainbe, wurde bem Gefreiten Billi Jung, Gobn bis Adolf Jung babier, das Giferne Rreug 2. Minife verlieben.

)1(Bintels, 21. Dai Der Unteroffizier Aug. Deg bon bier, ber feit Rriegsbeginn im Gelbe ficht, wurde in den Römpfen in Arras gum Bige-Libmebel beforbert.

Mengerellirden, 21. Mai. Dem Ranonier Jolet & derth von bier, bei einem Jeldartill. Regiment wurde in ben beihen Ramplen an der Aesne für Tapierfeit vor dem Zeinde das Eiferne Kreug 2. Riaffe verfteben.

):(Sninfdeib, 21. Mai, Gern ber Beimat ftarb am 6. Mat den Geldentod in Feindesland ber Erfab-Reiervift Gregor Gauer ans unferer Gemeinde, im Alter von 32 Jahren. Ehre feinem Anbenfen!

Beuerbach, 21. Mai. Derr Lebrer Blet. Leutnant und Kompagnieführer, vertridigte in hartent, fiegreichen Ringen fein Grabenftud und erhielt bofiir bas Giferne Breug 1. Glaffe,

bt. 3bftein, 21. Mat. Da die gur Musgabe von Anrioffeln vervillichteten Einwohner den wiederholten Aufforderungen des Magiftrats nicht Folge bilteten, wurde nunmehr die gwangsweife Begnabme ber Borrate angeordnet.

fc. Langenidmalbach, 21. Mai. Obne Genebmigung des Landrats darf das auf den Albenburger Marft, Gemarfung Deftrich, am 31. 5, 17 gum Auftrieb fommende Bieb nicht aus bem Preis ausgeführt werben.

V Daufennu, 22. Mai. Am Countog Abend murben am Ufer ber Labn die Rleiber und Stiefel eines Mannes gefunden, ber anideinend beim

Baden ertrunfen ift. fc. Ramp, 21. Mai. Die Ricidenguichter ber biefigen Gegend bieften in Boppard eine febr gut befindte Berfammlung ab, um über die diebfahrigen Riefdenbreife gu beraten. Zwed ber Beratung war hauptsächlich: Feftichung ber Gorten u. bemnach Breife berfelben. Diefer Bunft wurde in suchlicherweise erledigt und avoir für weiche idnoorge und rote Corten follen 35 bis 40 Bfa., für dide rote, barte rote und ichtvarge Ginmachfiriden 45-50 Biennig als Bertaufspreis ffir die Sandler gefordert werden.

fc. Biesbaben, 21. Mai. Der Genbarmerie-Bachtmeister Coditig gu Aumenon, Oberlabnfreis, bat bei der Errettung bes Anaben Rarl Miller vom Tode des Ertrinfens in der Labn nicht uner-bebliche Dienite gefriftet. Dies von Mut und Entschloffenheit zeugende Berbalten bringt ber Re-

gierimgsprofibent lobend jur öffend. Renninis. ht. Biesbaben, 21. Mai. Coulmanner-Ronfereng. Im Rurhaus tagte bon Freitag bis Sonntag eine Berfammlung ber Schulrate und Schulinipeftoren der großen Stadte Deutschlands, V Frautfurt, 21. Mat. Die in anderen Stadten gemachte Brobe, Wehltätigfeitsveranfbaftungen in

Bribathausern abzubalten, und gwar in ber Erwagung, daß man fich im Brivathaus ober als

"Aint Golbe | Gaft fühlt, bat fich auch bier betoubet. Go fanb biefer Lage bier in ben vornehm und geschmachvoll bergerichteten Raumen des Oberfandesprafibenien Erzelleng Gpahn ein mufifalifcher Zee ju Gunften ber Rünftlerwohlfabrt ftatt, ber in ichonfter Weife verlief.

ht. Gelnhausen, 21. Mai. Wegen verbotener Ausfuhr von 300 Granun Gold noch Antwerpen berurteilte bie Grantfurter Straffammer ben Befreidehöndler Rarf Raufmann aus dem noben Bellftein gn 1960 Mart Geldftrafe. Teures Gold.

Kirchliches.

√ Bom Besterwald, 21. Mai. In dem fiid-lichen Seitenschiff des berrf. Limburger Domes ftebt an einer Caule ein einfaches, würdiges Grabdenfmal in ichvargem Marmor. Es beift die lette Rubeftatte einer Gran Corben, vielleicht ber einsigen Frau, die in der siebenhundertjährigen Stifts- und Domfirche bestattet ift. Aber ihr ift diefe Ehre und Auszeichnung zu teif geworben, meil fie bier Gobne dem Brieftertum gemidmet hat, von denen nicht weniger als drei bem St. Georgestifte als Stiftsberen ongehörten. Diefer Umftand ift in ber Inideift auf bem Grab. benfmal denn auch gunodift ausgebrieft. Der bedeutenofte ber vier geifiliden Gobne, Subert Corden, ift als der erfte Domdefon des im Jahr 1827 errichten Bishims im Jahr 1839 bochbetagt geftorben; ein anderer Cobn, Mous Anton Corden, bat die im Jahr 1800, erfolgte Aufbebung Des Georgestiftes um 45 Jahre liberlebt und fich ale Brunder einer Stiftung für bilidbeburf. tige Briefter des Bistums ein ebrendes und danfbares Andenfen gesidert. — Am verflossenen Montag ift nun in Biffen auf dem Beformald auch eine febr achtbare Dame, die Bitme des dor-tigen trefflichen Sanptiebrers Steffen bestattet tootben, beren bier Gobne Briefter geworden find. Der öltefte ift Bfurrer im Ergbistum Roln, die drei füngeren find Ordenspriefter und gipar Bater Stepban Steffen Giftergienfer in Marienftatt, Bater Bernard Stoffen Brnediftiner gu Marfelbed in Solland und Bater Abalbert Steffen Benediftiner in Giegburg. - Aber auch ein nuffanticher Lebrer, der bon feinen Strutbetge-noffen und in Birges, am Orte feiner fabrzeuntelangen, verdeenstlichen Wirklamfeit mit Wecht hoch genichtete Bierer Diefembad, bat ber Rirche n. gwar linferm Bistum vier Sohne als Briefter gegeben, von denen ber längte, Binerer Anton Diefenboch, noch in Frontfurt-Bedbernbeim tölig ift. Der altefte war der ale Schriftfteffer und geift. voller Redner rubmlich befannte Geiftliche Rat Johann Diefenboch, welcher guleht an ber ebematigen Peutidordensfirde in Grantfurt. Saddenbaufen ein Mendenolter lang wirfte und im Rovember 1911, fait achtzig John alt, geftorben ift. Der gweite, Mann Diefenbach, ein febr feeleneifriber Briefter, froch im fraftigften Monnebalter im Sabr 1880 als Pfarter von Brob, ber britte Rapfan Rafpar Dicienboch, von gleichem Geeleneifer erfüllt, in fait noch jugendichem Alter als Opfer der Strapagen, die er in der Sowe des Ruffurfampfes in der Pfarrei Sohn beionders bei nacht-lichen Berfebgangen auf fich nehm n mußte.

Lette Ramrichten.

Ruftland foll fampfen.

Die Triebledern bes miffifchen Wollens figen anderstoo als in Petersburg. Bie die Revolution in London "gemacht" murbe, io foff Ruffland jeht non London, Baris und Rom and weiter in den Krieg geheht werben, und grae in anntlicher Form und durch faut werdende Soffnungen u. Blinfde. Man erfahrt darliber:

Genf, 21. Mui. Frunfreid, England und 3tafien wollen lant bem "Betit Barifien" ber gegenwärtigen ruffischen Regierung eine Rote übermitteln, werin fie bie Rotwendigfeit bes Softhaltens an den Rriegszielen, wie fie Minifter Miljufom festgelegt babe, betonen.

Rotterbam, 21. Mai. Marcelle Sutin ichreibt nach einer Devejdje des "Rieume Rotterb, Courant" im "Cho de Paris", doft die Auslichten auf eine Biedernufnahme der Rampftatigfeit an der ruff. Front feineswegs verfduvunden feien. (?) 3m Gegenteil, die Generale Alerejem, Bruffilow, Dragomiroto und Gurto batten fich an die Front guriidbegeben, um dort Dognabmen gu treffen, bie bas Ende bes Rrieges durch bas eingige Mittel beichleunigten, wofür die Mittelmochte Berftanbnis befähen.

General Alexejeff über bas Enbe bes Rrieges.

Ueber Ruflands Kriegebereitichoft, erlfürte General Alexejeff einigen Berichterftottern: Alle Bolfer find ermidet und fraftlos, daß fie allerbochftens nur noch vier Monate biefen titanischen Rampf weiterführen fonnen, benn bann werben Meniden und materielle Rrafte aufgebraucht fein, vor allem aber die Lebensmittel. Unfere Berblinbeten glauben noch an den endgilltigen Gieg. Bir denfen nicht mehr an ben Gieg, fondern troumen nur noch von friedlichem und beschaulichem Leben. Unfere Soffnung febe ich auf die Bermunft des ruffifden Bolfes und boife, daß es uns boch gelingen wird, die Schwierigfeiten des beutigen Loges an fiberwinden. (2. R.)

Der Geefrieg.

Gin Borpoftengefecht bor ber flanbrifdjen Rufte. 280. Berlin, 20. Mai. (Amtlich.) Am Morgen des 20. Mai tam es por der flandrifden Rufte gu einem furgen Borpoften gefecht gwifden beutiden und fraugofifden Torpebobooten, Der Wegner erhielt mehrere Artillerietreffer. Boute fehrten ohne Berlufte und Beidjabigungen

Der Chef des Abeniralftabes der Marine. Gin englischer Dampfer in einem ruffifchen Safen berfenft.

BB. Rriftiania, 20. Mai. Bie "Tromioebladet" melbet, bat ein deutsches U-Boot por gwei Boden einen englischen 7000 To.-Roblendampfer im Safen von Alexandrow (Eis-meer) verfenft. Das U-Boot ftreute Minen im Rielwaffer, wodurch den rufifden Backfoiffen die Berfolgung unmöglich gemacht wurde.

Sarrails Rudtrittsbrobung.

Amfterdam, 21. Mai. Parifer Meldungen gufolge bat General Sarrail feinen Rüdritt
angefündigt, falls feine Forderungen nicht erfüllt
Berantwortt für die Anzeigen: 3. d. Ober, Umburg.

würden, die in erhöhten Truppenfendungen und Sicherftellung der Berpflegung des Beeres befteben. General Betain berief bareufbin ben Ententefriegerat ein.

Sonburns bricht bie Begiebungen ab.

29. Bafbington, 20. Mai. Reuter meldet: Die Republit Donburas bat bie Begiebungen ju Deutschland abgebrochen.

Much bas gentralamerifanifche Rebubliteten Sonduras mit feinen einen 600 000 Gintochnern (ohne die wilben Indianer) bat fich Willon an-ichließen muffen. Bon den 600 000 Ginwohnern gebort nur ein geringer Zeil reinblutig ber meigen Raffe an, die anderen find gumeift Difchlinge. Die Jinangen befinden fich in der größten Unordnung. Das stebende Seer fest fich zusammen aus 500 Mann Linie mit vielen Generalen und 20 000 Miligen mit noch mehr Generalen. Die Reiensflotte meist zwei Dampsichiffe mit acht (8) Ranonen auf. Beil Billon!

Abbruch ber biplomatifden Begiehungen burch Nicaragua.

hang, 20. Mai Mus Bofbington melbet Reuter: Ricaragua hat bie Beziehungen gu Deutschland abgebrochen.

Bon Ricaragna gift ungeführ basielbe, was liber Sonduras oben gejagt murbe.

Brafilien.

Bern, 20. Mai. Der "Temps" meldet aus Rio de Janeiro, man glaube, Brafilien werde in allernaditer Beit feine Erflarung ber Reutralität im beurich-amerifanifchen Rriege wibertufen.

Die Rampfe im Beften.

289. Berlu, 20. Mai. Bon vereingelien Batrouillemserfiosen abgefeben, berrichte am 19. Mar an der Belifront nur geringe Infanterietätigfeit. Auch bas gegenfeitige Artifleriefener mar im allgemeinen mall. Rur auf dem nördlichen Glüget ber Urrasichtacht verftörfte es fich um weiten Rachmittag und abende von Adeville bis Dije feitweise ju größter Beitigfeit, im in ber Rocht wie-ber jum Gtorungsteuer obzuffauen. Bublich ber Scarpe gingen die Englander um 10 Uhr abends nad furger, aber äugerst florfer Genervorbereitung beiberfeits Mondy in einer Breite bon 2 bis 3 milometern gum Amgriff bor. Der Angeiff brach größtenteils ichon in unierem Tever gujammen. An einigen Stellen murben bie Englander im Rahfampfe und Gegenftoh unter empfindlichen Berluften getoorfen. Auch bier exmatiete nachts bas Tener.

Am Margen bet 20. feste auf der gangen Binie beiberfeits ber Grappe bon Achebelle bis One aut fracties Erommelfener ein, dem füdlich ber Gearpe ein feindlicher Angriff folgte.

Das feindliche Gener birit fich an ber übrigen Pelefrent auch an der Aidne im allgemeinen frab ment guter Gicht in moffigen Grengen. Das Bofener Regiment, beifen erfolgreicher Borftog in ber (Segend von Brave gemeidet wurde, tonnte die Unandl feiner Gefameeren betrachtlich erhöben. Am ipater Rochmittan des 19. verfindten die Franzosen mit fiartiten Araften den Bofevern die eroberte Stellung wieder zu entreifen. Gie wurden blutig abgewiefen, an einzelnen Glellen im Rabtumpf.

In der Champagne war das Artfleriefemer nur im weitlichen Sobengefande lebhaft. Ein anicheinend von den Frangolen geplanter Angriff ge-gen den Mont Corinillet wurde in unferens Ber-

nichtungsfeuer erftidt.

Die berfuffunggebenbe Rationalberfammlung. 29. Ropenbagen, 20. Moi. "Bolitifen" mefbet aus Betersbirg: In Regierungsfreifen berricht bie Anlicht, daß die verfaffungsgebenbe Rationafverfammlung frateftent am 1. Oftober wird gufommentreten fonnen. Die Borbereitungen find bereits in vollem Gange und werden von einem Ausichnit geleitet, der von der Regierung ernannt murde und in bem alle Barteien vertreten find. Das aftme und bolfine Babirecht erbal-ten alle Burger über 20 Jahre. Dies gift auch für die Famtlie Romanow, doch wechen diesenigen Mitglieber des gestürzten Raiferhauses, Die gur Beit noch gefangen gehalten werden, nur das aktive und nicht bas paffibe Bobirecht erhalten,

Beinins beifle Lage.

Burid, 21, Mai. In ber Rireber Morgengei-tung" urteilt ein Schweiger Offigier iber ben augenblidlichen Stillftand des frangofischen Angriffs. Der neue Oberbeschlsbaber Beigin will anicheinend vor dem Beginn der Angriffe seinen bedenflich gelichteten Truppenbestand inftand feben. Bilfone Aufruf.

BB. Bafbington, 20. Rai. Meldung bes Reuterichen Buros. Billon erließ einen Mufruf. ber die allgemeine Gintengung jum hecresbienft für ben 5. Juni vorfieht.

Der öfterreidifche Biberftanb am Jongo.

299. Bern, 21. Da. Der Berichterfindter bes Secolo" an der Mongofront drabtet, daß fich bort die bergeitige Strije febr betröchtlich fühlbar mache, be ber Biderftand bes Gembes in ben brei erften Tagen ber Schlacht befonbers in ben Abschnitten Gorg und Rarft einen ungeheuren Reicktum an Berteibigungsmitteln gezeigt babe.

Flane Stimmung in Italien.

BB. Lugano, 21. Mai. Die Unlienische Offen-five am Fongo ift nach dem Geständnis des italie-nischen Hauptquartiers zum Steben gefommen. Die beisenden Lebren der Wirflickeit, ichceibt der sozialistische "Avanti", baben ibre Frünke getragen umb auch den unberbeiterlichten Bignern Borficht beigebracht. Die Kriegsprelle, fügt "Avanti" hings, but bereits die Soffnung auf den eutscheibenden Schlag aufgegeben und febrt gu ihrer icon mehrmals verkindeten und wieder aufgegebenen Soffnung auf die Erichopfung des Feindes gurud.

Diffofreuger-Arbeit.

BB. Sang, 21. Mai, Dos mehrfach berichtete Auftreten eines deutkten Gilfstreugers im Stillen Osean wird aus Penang bestätigt. In indischen Weere soll auch noch ein zweiter deutscher Silfs-freuger tätig fein. Das Gaunnnmeds Sotel in Benang, das an der Seeflifte liegt, darf abends , nicht erleuchtet werden, um ibm keine Orientierung au erlauben.

Graf Czernin ist nach dreitägigen Beratungen in Deutschen hauptquartier am 19. wieber nach Bien gurudge-

Brieffaften ber Mebafting.

Rad Gbernhabn M. S.: Gie baben gu fieben



Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute abend 6 Uhr unsern lieben Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel, Herrn

Johann Peter Krekel

nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet an den Folgen eines Schlaganfalles, versehen mit den Tröstungen unserer hl. katholischen Kirche, im Alter vou 65 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen,

Wir empfehlen die Seele des lieben Verstorbenen dem hl. Meßopfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen.

Die trauernden Hinterbliebenen

I. d. N.:

Familie Georg Krekel.

Dehrn, Montabaur, Amerika, Frankreich, den 20. Mai 1917.

Die Beerdigueg findet Mittwoch, den 23. Mai, morgens 81/s Uhr von Dehrn aus statt; daran anschließend das Seelenamt.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen %6 Uhr unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau Witwe

Rosette Lehna geh. Jung

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Diez, Limburg, Siegen, Rußland und Frankreich, den 21. Mai 1917.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 24. Mai, nachmittags 4 Uhr statt.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 13. Mai in Feindesland mein innigstgeliebter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam, der Landsturmmann

Peter Joseph Fend

Ruhe sanft in fremder Erde.

Die trauernde Mutter nebst Geschwister und Braut.

Villmar, den 20. Mai 1917. Das Transramt findet Dienstag 7 Uhr morgens statt

Danksagung.

Für die wohltuende Teilnahme bei dem Hinscheiden meines geliebten Gatten und teuern Vaters, des Herrn

Ferdinand Bausch

sagen herzlichen Dank

Matharina Bausch und Kind.

Limburg, den 21. Mai 1917.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste sage ich im Namen aller Hinterbliebenen herzlichen Dank.

Seelbach, Nievern, den 19. Mai 1917.

Anton Schuck.



Babe am Mittwoch nachmittag und Donnerstag einen Transport

schöner Ferkel

2Meudt.

im meinem Stalle ju vertaufen. Karl Lindlar, Schweinebandler

Nachruf.

Am 16. d. Mts. traf hier in Dehrn die traurige Nachricht ein, daß unser guter Kamerad, der

Fahrer Jos. Robert Weimer

den Heldentod gestorben ist. Er war uns ein lieber und treuer Kamerad, und wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Dehra, den 21. Mai 1917.

Seine Kameraden und Kameradinnen.

Ariegomus.

In den bitigen Lebensmittelgeschäften wird bon Dienstag Radmittag 4 Uhr ab auf ben Besugsabidmitt Kr. 9 der Lebensmittelkarte Kriegs-mus das Kimd zu 60 Big, verkauft. Auf 1 Be-sugsabidmitt dürfen 250 Gr. abgegeben werden.

Die von den Gewerbetreibenden gesammelten Abschmitte find in dieser Boche mit den Buttermarten abzuliefern.

Ausgabe bon Magermilch.

Bon ben Mildverfäuferinnen wird Rlage barüber geführt, daß die Magermilch nicht rechtzeitig abgeholt wird.

Die Berfaufszeit wird deshalb bon 10% Ubr vormittags bis 1 11hr mittags festgefeht. Es liegt un Intereffe der Berbraucher, daß die Milch in diefer Beit abgeholt wird.

Limburg, den 21. Mai 1917.

Der Magiftrat.

Ablieferung bes Alluminiums.

Das mit der Bekannmachung des Stello. Generalfommandos des 18. A.R. am 1. März 1917 Rr. R. C. 500/2 (17) R. R. A. beichlagnahmte Aluminium ist wie folgt abzuliefern:

am Donnerstag, ben 31. Mai 1917 bon mittags 2 bis 5 Uhr burch die Antoohner der Strafen mit den Anfangsbuchstaben von A bis einschließ.

am Freitag, ben 1. Juni 1917 bon mittags 2 bis 5 Uhr durch die Antwohner der Stroffen bon 3 bis einschlüßlich 3. Die Ablieferung hat auf der Bolizeiwache im Rathause zu erfolgen.

Limburg (Lahn), den 21. Mai 1917.

Zusan-Brotkarten.

Am Mittwoch, den 23. d. Mts., vormittas von 81/s-1 Uhr, werben im Rothaufe, Bimmer 12 Bufat-brotfarten für Schwer- und Schwerftarbeiter ausgegeben. In Betracht tommen: Bergarbeiter, Arbeiter in Lehm. Ries ob Tongruben, Lasttrager, Schmiebe, Feuerarbeiter und bergl fchwere Berufe Ferner werben berudsichtigt Danbwerter und Arbeiter in Brivatbetrieben, die im Außen- ober Rachtbienst ober in ber Kriegsruftungsindustrie beschäftigt find, sofern sie dies durch Borlage einer Bescheinigung Des Arbeitgebers nachweisen. Im übrigen find Dandwerfer im allgemeinen nicht zu den Schwerarbeitern zu
rechnen. Entweder schwere körperliche Arbeit, ober Rache,
Fahr- oder Außendienst, infolgedessen die Betreffenden an
ben regelmäßigen Mahlzeiten nicht teilnehmen konnen und baber in ftarterem Dage auf Brotnahrung angewiefen finb, tonnen ben Anfpruch auf Rufanbrotfarten begrunden.

Beamten, Angeftellten und Arbeitern ber Gifen. bahnbertvalinng werben bie Bufahtarten burch Bermitt-lung ihrer Dienftbehorbe gemahrt. Undwärts wohnenbe Schwergebeiter erhalten bie Brot-

Bulage am Bobnort. Für Schwerftarbeiter merben Die Brotznlagen am Betriebsorte gemahrt. 8850

Limburg, ben 19. Dai 1917.

Der Magiftrat.

Die Ausgabe ber Busab-Lebensmittel für Kraufe erfolgt fünftigbin nur noch Mittwocks vormittags von 10-12 Uhr in der Aufa des alten Gym-

Rur in gang bringenden Gallen tann außerhalb biefer Beit eine Musgabe für Krante erfolgen. Limburg, 21. Mai 1917.

Der Magiftrat.

swangsverkeigerung.

Im Wege der Zwangsvollstredung soll das in Lindenholzbaufen belegene, im Grundbuche von Lindenholzhaufen Band 27 Blatt 990 gur Beit ber Eintragung des Berfteigerungsbermertes auf den Ramen der Cheleute Sandelsmann Johann Borle und Elijabeth ged. Kneip in Lindenholzbausen eingetragene Grundstüd, Kartenblatt 26 Barzelle Kr. 283/180, behauter Hofraum mit Hausgarten, Franksurterstraße Kr. 5, 4,17 Kr groß, am 11. Juli 1917 vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht - an der Gerichtsftelle - Bimmer Mr. 3, versteigert werben.

Limburg, den 16. Mai 1917.

Roniglides Amtogericht.

Unserem Hochwürdigen Herrn Präses 3842

Pfarrer Emil Schmidt

zu seinem bevorstehenden Namensfeste die

herzlichsten Glück- u. Segenswünsche.

Der kathol, Arbeiterverein Lindenholzhausen, **•**

Pfingsten.

Un ben beiben Bfingfifeiertagen, fowie am Tage bor= und nachher werben gur Benuhnng von Schnell (D.) Bugen Fahrfarten bes öffentlichen Bertehre nur fur folche Reifen ausgegeben, bei benen bie im Schnellzug gurudgulegenbe Strede 60 km überfteigt.

Much bie Ausgabe bon Fahrfarten für Gilund Berfonenguge tann nur in beschränftem Umfange erfolgen. Der Sahrtartenvertanf für bie einzelnen Gil- und Berfonenguge wird eingestellt, fobalb nach ber Bahl ber verabfolgten Fahrtarten eine Ueberlaftung ber Buge ober eine Gefährbung ber puntt. lichen Bugabfertigung gu befürchten ift. Der Reifende muß baber mit Burudbleiben beim Reifeantritt ober unterwegs rechnen.

Das Baterland verlangt, daß nicht unbebingt otwendige Reifen unterbleiben.

Frantfurt (Main), ben 20. Mai 1917.

Königliche Eisenbahndirettion.

Kreisarbeitsnachweis Limburg

Walderdorffer-hof. Gewandte Stenotypistinnen

mit guten Renntniffen in Stenographie und Coreib-

Munitions-Arbeiterinnen

merben für fofort gefndt.

Renheiten in Strobbüten! Berren=, Anaben= und Rinderhüte. Große Answahl! Billige Preife! Joh. Wagner.

Bifchofeplay 5, gegenüber ber Stabtfirche. 3856

Ber fofort gefucht:

3_4 Küchenmädchen, Sohn 40 Mart bei freier Roft und Wohnung, ebenfalls 2kräftige Küchenburschen Räheres

Park-Hotel, Bed Nauheim.

Bir fuchen gum balbigen Gintritt einen alteren

Dreher

als Borarbeiter und einen tüchtigen

Bertzeugmacher ober Chloffer, ber fich als Bertzeugmacher eignet.

Blechwarenfabrik Limburg 6. m. b. 6., Limburg a. d. 2.

Gin Biehjunge für fofort gefucht. Hermann Krekel, Limburg.

Lehrling

aus anständiger Familie chriftl. Ronf. sofort gesucht, Kost und Wohnung im Dause. Gute Ausbildung zugesichert. Ferdinand Lamby.

Manufattur und Ronfettion Ettville a. 96. 3845 Eine gute

Fahrkuh. im Juli talbend, gu vertaufen.

Johann Reusch VIII., Dunbfangen, Schrantelgaffe.

Milchziege ju taufen gefucht. Paul Widner, Berner-Gengerftr. 9.

Gine gute Milchziege

ohne Borner fucht gu taufen Job. Lacher, Biljenroth.

Bojt Langenbernbach. Begen Aufgabe ber Lanb. wirtidalt verfaufe

zwei frijchmelfende

Riederfettere, Oberpaffe 18.

Schone Bilanzen

hat abzugeben Anton Müller, Limburg, Schaumburgerftr. 17. Dafelbit wirb eine gute

Mildyliege ju taufen gefucht.

Gin vier Monat alter, angehenber Schwarzer

Schäferhund (Mutterhund) mit weißen Streifen an ber Bruft, ift entlaufen.

Abjugeben gegen Belohnung bei Schafbefiger Rink, Sahn, Boft Ballmerob.

Eine gebranchte Keldichmiede su taufen gefucht.

Rab. Beichafteftelle. Ein fast noch neuer

Anzug

für einen Rellner-Behrling gu pertaufen. Rab. Gefcaftsftelle.

Gebraudies Fahrrad gut erhalten, evil auch ohne Gummi, ju taufen gefucht. Offerten unter 3843 an bie

Befchaftsftelle bes Raff. Bot.

Rote Kreuz-Geld-Lose M. 3.50.7838 Geldgew. Ziehung am 1. u. 2. Juni. Haupt- 60 000 30 000

10 000 M. bares Geld. (Porto 15 PL, jede Liste 20 Pt. versendet Glücks-Kollekte Heinr, Deecke, Kreuznach,

Effach mobt. Bimmer mit gwei Betten, u. ein Bim-mer mit einem Bett gu ver-

Bu erfr. in ber Exp. Muf 1. Juli ober fpater fucht fleine Familie

3-3immer-Bohnung mit Bas ober Eleftrifch gu

Geff Angebote unter 3855 an bie Beichaftsftelle.

Monatefran

obere Grabenftraße. Buvertaffiges evangelifches

Mädden für bie Rache und Sansarbeit gefucht.

Grau Dr. Druckenmüller, Bledbaden, Biebricherftr. 61 Tüchtiges

Monatsmäddien von morgens bis gegen Abenb wirb per fofort gefucht.

Modehaus Löwenberg. Begen Erfrantung bes bis-

Mädchen in beif. Daus auf bem Lanbe gegen hoben Bobn.

berigen, fuche ein tuchtiges

3weitmadden vorhanben. Angeb. unt. 3825 a. b. Erp. Für fleinen Brivathaushalt

in Limburg wird jum I. Juni ein alteres, in Ruche und Sausbalt felbftanbiges Mädchen

bei bobem Lohn und guter Behandlung gefucht. Angeb, unt. 3819 an b. Grp.

Ordentliches Mädchen, mit guten Beugniffen, welches bugeln, fervieren und etwas tochen tann, für fl. Saushalt von 2 Berfonen fofort gefucht. Frau Schnorrenberg, 3bftein i. Tt. 3769

Gebr. Fachinger,

Malataffee abrit. Tücht. Hotel= Sausdiener

Nassauer Hof, Limburg a. b. Lahu

an